



Was alles passiert, wenn Östrogene und Testosteron schwinden

„Hormone haben die Macht über Körper und Geist“

»**Göttingen.** Stimmungsschwankungen, Hitzewallungen, keine rechte Lust mehr auf Sex. „Das sind halt die Wechseljahre“ stellen Betroffene im mittleren Lebensalter frustriert fest, wenn sie unter diesen Beschwerden leiden. In der Tat geht es etwa ab dem 45. Lebensjahr im weiblichen Körper, ab etwa 60 aber auch beim Mann reichlich turbulent zu. Die hormonelle Talfahrt hat begonnen, der weibliche Körper produziert weniger Östrogene, beim Mann sinkt der Testosteron-Spiegel. Welche gesundheitliche Folgen das haben kann und welche bedeutsame Rolle die Hormone überhaupt spielen, haben wir in einem Gespräch mit den beiden Endokrinologen (Endokrinologie: Lehre von den Hormonen) Prof. Dr. med. Wolfgang Wuttke, Arzt für Naturheilkunde, und Gynäkologin Privat Dozentin Dr. Dana Seidlová-Wuttke hinterfragt. Sie bieten in ihrer Gemeinschaftspraxis eine Hormon- und Gewichtssprechstunde als private Leistung an.

Kornmagazin: „Wie wichtig ist ein ausgeglichener Hormonspiegel für den Körper?“

Prof. Dr. Wolfgang Wuttke: „Östrogene sind der Schlüssel für sämtliche Funktionen des Körpers und für ein gesundes Altern. Sie haben die Macht über den Körper und den Geist. Wird ihre Macht geschwächt, führt dies zu vielen Problemen.“



Prof. Dr. med. Wolfgang Wuttke



Dr. med. Dana Seidlová-Wuttke.

KM: „Nennen Sie uns bitte Beispiele.“

Dr. Dana-Seidlová-Wuttke: „Die Bandbreite reicht von aufsteigenden Hitzewallungen, schlechtem Schlaf, Abgeschlagenheit, über Sexualprobleme und Gewichtszunahme. Viel Bauchfett führt zu entzündungsähnlichen Prozessen, die das Herz gefährden. Übergewicht endet oft mit dem Metabolischen Syndrom sowie Osteoporose, Arthrose, und Schilddrüsenproblematiken und führt bei Frauen nicht zuletzt zu Brustkrebs. **KM:** „Betroffen sind ja nicht nur die Frauen...“

Prof. Dr. Wuttke: „Richtig. Beim Mann setzt etwa ab 60 Jahren ein Rückgang des Testosterons an. Und auch dies mit Folgen wie schlechtem Schlaf, verschlechterter Hautqualität, Sexualproblemen, Sehschwäche und Inkontinenz.“

KM: „Mit welchen Diagnoseformen spüren Sie hormonelle Probleme auf?“

Dr. Seidlová-Wuttke: „Da wir durch unsere langjährige Tätigkeit am Universitätsklinikum ein breites

Fachwissen haben und mit verschiedenen anderen Fachdisziplinen kooperieren, decken wir ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ab. Der große Gerätepark des Diagnostischen Brustzentrums am Bahnhof, unsere Möglichkeiten Fett-, Muskel- und Knochenmassen im Körper zu bestimmen sowie unsere Analysen von Hormonen und Fetten im Blut erlauben eine rasche Interpretation der anfallenden Befunde.

KM: „Welche Therapieformen bieten sich für betroffene Patienten an?“

Prof. Dr. Wuttke: Bei gesunden, aber klimakterischen Frauen hilft die Gabe von Östrogenen in Kombination mit sogenannten Gestagenen. Die von uns ausgesuchten geeigneten Präparate kann man unbedenklich bis zu 3 Jahren unter regelmäßiger ärztlicher Kontrolle einnehmen. Dann sollte man andere, zum Beispiel pflanzliche Alternativen erwägen.

Bei niedrigem Testosteronspiegel sollten Männer sich einmal im Vierteljahr ein Depot-Testosteron spritzen lassen. Aber auch für Männer gibt es interessante pflanzliche Alternativen.“

Wir bieten also Diagnostik, Beratung und die neueste Therapie zu diesen Erkrankungen an. Ferner kennen wir interessante und schmackhafte Wege, um Übergewicht loszuwerden.



Prof. Dr. med. Wolfgang Wuttke

Privat Dozentin

Dr. med. Dana Seidlová-Wuttke

Bahnhofsallee 1d

37081 Göttingen

Telefon: 0551/820740

info@hormon-gewicht.de

www.hormon-gewicht.de